

# Aachener Zeitung

SAMSTAG, 2. APRIL 2022 · 77. JAHRGANG



**Gladbach gegen Mainz**  
Gelingt der nächste Schritt  
Richtung Klassenerhalt?

**Sport**



**Finale der 15. Rallye**  
Die zehn besten  
Teams stehen fest

**Service**



**Blick hinter den Vorhang**  
Was in unserem Gehirn  
passiert, wenn wir sterben

**Aus aller Welt**

Nummer 78

www.aachener-zeitung.de

2,20 Euro

**AACHEN**

## Möbelhändler öffnet Halle am Schlachthof

Es gibt durchaus noch Händler in Aachen, die im großen Stil neue Einzelhandelsflächen eröffnen. Unternehmer Thomas Mathes hat jetzt eine 2000 Quadratmeter große Halle im Industrie-Design am ehemaligen Schlachthof der Stadt eingeweiht. Damit wird das Quartier im Norden der Stadt weiter aufgewertet. Auf Zehntausenden Quadratmetern wurden teils denkmalgeschützte Industriebauten aufwendig saniert und um neue Gebäude erweitert.

> Seite 15

**WETTER**



4°

max  
Tag

-3°

min  
Nacht

> Bunte Seite

**TELEGRAMME**

## Alemannia: Spielausfall und die Kaderpläne

**AACHEN** Alemannia Aachens Spiel in der Fußball-Regionalliga bei RW Ahlen an diesem Wochenende fällt witterungsbedingt aus, das Team kann somit nicht punkten im Abstiegskampf. Für Kaderschmied Helge Hohl ist das eine komplizierte Situation. Er muss gleichzeitig für zwei Ligen planen. Im Abstiegsfall hätte kaum noch ein Spieler einen Vertrag. Beim Klassenerhalt kann der 30-Jährige mit dem gleichen Etat wie in dieser Spielzeit planen, erzählt er im Interview. Und mehr als ein Dutzend Profis würden mit laufenden Verträgen am Tivoli bleiben. Hohl geht davon aus, dass erst am letzten Spieltag im Mai die Weichen gestellt sind. (pa) **Sport**

## Mehl und Speiseöl im März heiß begehrt

**WIESBADEN** Die Nachfrage nach Speiseöl und Mehl in Deutschland ist nach Beginn des Ukraine-Krieges zeitweise stark gestiegen. Nach Daten des Statistischen Bundesamtes war der Absatz von Speiseöl im Lebensmittelhandel in der Woche vom 7. bis 13. März mehr als doppelt so hoch (+123 Prozent) wie im September 2021. Bei Mehl wurde sogar eine Verdreifachung der Nachfrage festgestellt (+206 Prozent). Russland und die Ukraine zählen zu den wichtigsten Getreideexporteuren der Welt. Die Ukraine ist zudem ein bedeutender Produzent von Speiseöl, insbesondere von Sonnenblumenöl. In der Woche vom 14. bis zum 20. März sanken die Verkaufszahlen für Mehl (-19 Prozent) und Speiseöl (-22 Prozent) wieder. (dpa)

**KONTAKT**

**Fragen zu Abo und Zustellung:**

☎ 0241 5101-701  
🕒 Mo.-Fr. 6.30-17 Uhr, Sa. 6.30-12 Uhr  
✉ kundenservice@medienhausaaachen.de

**Zentrale Medienhaus:**

☎ 0241 5101-0  
🕒 Mo.-Fr. 7.30-17 Uhr  
www.aachener-zeitung.de/kontakt



4 194121 102203 6 0013

**ROBERT HABECK IM INTERVIEW**

## „Auch mal die Hände schmutzig machen“

Ganz sicher hatte er eine andere Vorstellung davon, wie er sein Amt als Wirtschaftsminister und Vizekanzler führen wollte. Doch dann kam der russische Angriff auf die Ukraine. Jetzt spricht Robert Habeck (Grüne) im Interview über die Sicherheit der Versorgung, das Einsparen von Energie, über Geschäfte mit problematischen Staaten und moralische Konflikte von Politik in Kriegszeiten.

> DIE SEITE DREI



## Lebensmittel werden immer teurer

Als würden die explodierenden Energiepreise nicht schon reichen: Führende Supermarktketten kündigen bereits weitere Preiserhöhungen an. Discounter Aldi macht schon am Montag Ernst.

**BERLIN** Nicht nur an der Tankstelle und auf der Heizkostenrechnung ist der Blick auf die Preise für viele Verbraucher ein Schock. Auch Lebensmittel werden immer teurer, nicht zuletzt wegen des Ukraine-Kriegs. Ein Ende ist nicht absehbar – im Gegenteil. Die wichtigsten Entwicklungen im Überblick:

**Supermarktketten kündigen Preiserhöhungen an:** Beim Discount-Marktführer Aldi werden bereits am Montag abermals Fleisch, Wurst und Butter „deutlich teurer“, wie Aldi-Nord-Kommunikationschef Florian Scholbeck sagte. Grund hierfür sei, dass Lieferanten höhere Preise verlangen. Laut „Westdeutsche Allgemeine Zeitung“ sieht sich auch Aldi Süd veranlasst, die Preise anzuheben. Aldi hatte bereits vor zwei Wochen die Preise für etwa 160 Artikel erhöht, eine Woche später verteuerten sich 20 weitere Artikel.

Das Vorgehen des Discounters ist auch deshalb von Bedeutung, weil sich im Preis-Einstiegssegment erfahrungsgemäß viele Händler an den Preisen von Aldi orientieren. So hat auch der Handelsriese Rewe mit seiner Discounttochter Penny

für einzelne Warengruppen und Artikel höhere Preise angekündigt. Ein Sprecher der Rewe Group betonte, dass man nur dort die Preise anheben werde, wo es tatsächlich einen „hohen Kostendruck“ gebe. Von Deutschlands größtem Lebensmittelhändler Edeka hieß es, aufgrund der aktuellen Situation auf den Weltmärkten ließen sich steigende Verkaufspreise in der gesamten Branche nicht immer vermeiden. Die Schwarz-Gruppe mit den Ketten Lidl und Kaufland teilte mit, grundsätzlich keine Angaben zur Preisentwicklung zu machen.

Laut einer jüngst veröffentlichten Befragung des Ifo-Instituts planen fast alle Firmen aus Deutschlands Nahrungs-Einzelhandel Preiserhöhungen. „Wir werden das zeitnah überall in den Supermärkten an den Preisschildern sehen können“, sagte Josef Sanktjohanser, Präsident des Handelsverbands Deutschland.

**Die Gründe für die steigenden Preise:** Eine große Rolle spielen die Folgen des Ukraine-Kriegs. Aber schon vor Kriegsausbruch seien im Handel die Preise „über die Produktpalette hinweg“ um gut fünf Prozent gestie-

gen, sagte Sanktjohanser. Grund waren die gestiegenen Energiekosten. Mit dem Krieg hat sich die Situation noch verschärft. Die „Wirtschaftsweise“ Veronica Grimm verwies als Ursachen für steigende Lebensmittelpreise etwa auf die Kosten von Düngemitteln aufgrund der hohen Gaspreise. Dies verknappe die weltweite Agrarproduktion. „Hinzu kommt noch, dass Agrarexporte aus der Ukraine und aus Russland in einem signifikanten Umfang ausfallen werden.“ Russland und die Ukraine zählen bisher zu den wichtigsten Exporteuren von Weizen, Mais und Ölsaaten wie Raps.

**Was Bauern zu den Preiserhöhungen sagen:** Der Bauernverband begrüßt die höheren Preise in Supermärkten. „Jetzt kommt es auch darauf an, dass das Geld nicht in der Vermarktungs- und Verarbeitungskette hängen bleibt, sondern auch auf den Betrieben ankommt“, sagte Generalsekretär Bernhard Krüskens. Die von Aldi vorgesehenen Erhöhungen seien ein überfälliges Signal. Sie spielten nicht nur Marktverwerfungen und Kostensteigerungen in der Erzeugung wider, sondern auch erste

Kosten des Umbaus der Branche zu mehr Nachhaltigkeit.

**Wie es nun mit den Preisen weitergeht:** Nach vorläufigen Daten des Statistischen Bundesamts mussten die Menschen in Deutschland im März 6,2 Prozent mehr für Nahrungsmittel ausgeben als im Vorjahresmonat. Und es werde an der Supermarktkasse erst einmal keine anhaltende Abwärtsbewegung mehr geben, sagte Sanktjohanser. „Die zweite Welle an Preissteigerungen kommt, und die wird sicherlich zweistellig.“

**Die Lage der Verbraucher:** Der Verbraucherzentrale Bundesverband sieht Handlungsbedarf. „Für einkommensschwache Haushalte wird es immer schwieriger, sich ausgewogen und gesund zu ernähren“, hieß es von einer Sprecherin. Die Verbraucherschützer fordern daher unter anderem eine Anhebung des ernährungsbezogenen Satzes bei Transfereinkommen wie beim Arbeitslosengeld II sowie eine Abschaffung der Mehrwertsteuer auf Obst, Gemüse und Hülsenfrüchte. (dpa)

## Aachen: Beschluss zur OB-Pension rechtswidrig?

**AACHEN** Der Aachener Stadtrat hat am Mittwoch beschlossen, dass Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen bereits eine sofortige Pension von 4122 Euro erhalten kann, wenn sie schon nach fünf Jahren aus dem Amt scheidet – und folgte damit einer neuen gesetzlichen Regelung in NRW. Gleichwohl könnte dieser Ratsbeschluss dennoch rechtswidrig sein. Denn das Gesetz sieht hierfür eine Drei-Monats-Frist nach Amtsantritt vor. Doch diese Frist wurde deutlich versäumt, bekleidet Sibylle Keupen doch bereits seit rund 17 Monaten das Amt der Aachener Oberbürgermeisterin. (stm/os) **> Meinung/Lokales**

## Kostenkalkulation am Bau ähnelt einer Lotterie

**AACHEN** Wer trägt das Kostenrisiko am Bau? Das ist die Frage, die angesichts explodierender Preise derzeit zwischen Herstellern, Lieferanten, Bauunternehmen und Bauherren ausartiert wird. Ein Aachener Baustoffhändler berichtet von sich wöchentlich ändernden Preislisten der Hersteller. Eine seriöse Kalkulation ist so nahezu unmöglich. Der Zentralverband Deutsches Baugewerbe ist alarmiert. Die Bundesregierung reagiert auf die Entwicklung und erlaubt die Verwendung von Preisgleitklauseln in Angeboten bei Bauten des Bundes. (cs) **> Wirtschaft**

## Fußball-WM: DFB-Auswahl trifft auch auf Spanien

**DOHA** Deutschland spielt in der Vorrundengruppe E der Fußball-WM 2022 in Katar gegen Ex-Weltmeister Spanien, Japan sowie den Gewinner der Playoff-Partie zwischen Costa Rica und Neuseeland. Das ergab die Auslosung am Freitag in Doha. Rekordnationalspieler Lothar Matthäus zog die Deutschland-Kugel, die dann an Gruppenposition drei gelost wurde. Ihr erstes Spiel bestreitet die DFB-Auswahl am 23. November gegen Japan. (dpa) **> Sport**

## Berlin genehmigt Panzerlieferungen

EU-Parlamentspräsidentin reist nach Kiew und sichert Ukraine weitere Hilfe zu.

**KIEW/MOSKAU/BERLIN** Deutschland stärkt weiter die Verteidigungsfähigkeit der Ukraine gegen den Aggressor Russland: Die Bundesregierung stimmte einer Lieferung von Schützenpanzern aus Tschechien in die Ukraine zu. Es handelt sich um 58 Panzer, die aus Beständen der Nationalen Volksarmee der DDR stammen.

**Mariupol:** In der Ukraine war zunächst unklar, ob es in einer von Russland verkündeten Feuerpause für die schwer zerstörte Stadt Mariupol gelingen würde, Einwohner aus der umkämpften Stadt zu bringen. Die Feuerpause trat am Freitag um 9.00 Uhr MESZ in Kraft. Nach Angaben des Roten Kreuzes war die Lage zunächst aber zu unsicher, um mit der Evakuierung zu beginnen.

**Metsola:** Unterdessen reiste EU-Parlamentspräsidentin Roberta Metsola (Malta) in die Ukraine. Sie sei in Kiew, um eine Botschaft der Hoffnung zu überbringen, schrieb sie auf Twitter. „Wir sind mit Euch.“ Die finanzielle und militärische Hilfe werde aufrechterhalten und ausgebaut. Der ukrainische Regierungschef Denys Schmyhal nannte den Besuch ein kraftvolles Signal politischer Unterstützung. Man habe über schärfere Sanktionen gegen Russland und einen EU-Beitritt gesprochen.

**Erfolge?:** Die militärische Entwicklung lässt sich weiterhin nur schwer überblicken. Das britische Verteidigungsministerium teilte unter Berufung auf Geheimdienstquellen mit, ukrainische Streitkräfte hätten zwei

Dörfer an einer wichtigen Versorgungsrouten zwischen Tschernihiv nahe der belarussischen Grenze und der Hauptstadt Kiew zurückerobert.

**Öllager:** Die ukrainischen Streitkräfte sollen nach russischen Angaben von zwei Hubschraubern aus einen Luftangriff auf ein Öllager in Russland verübt haben. Es habe keine Opfer gegeben.

**Anklage:** Die Bundesanwaltschaft hat Anklage gegen einen Reserveoffizier der Bundeswehr erhoben, der über etliche Jahre einen russischen Geheimdienst mit Informationen versorgt haben soll. Der Mann soll 65 Jahre alt sein und habe aufgrund seines zivilen Berufs auch mehreren Ausschüssen der deutschen Wirtschaft angehört. (dpa) **> Meinung**

Anzeige

**Gemeinsam gut für Aachen.**

Annika Fohn. Holger Brantin.

Was Aachen bewegt, bewegt uns. #TeamAachen